



Finanzdepartement Schwyz
Herrn Regierungsrat
Kaspar Michel
Postfach 6233
6431 Schwyz

Altendorf, 21. März 2012

Vernehmlassung der Verordnung über den Finanzhaushalt, über die Einführung einer Norm zur Ausgabenbremse sowie über die Gesamtauswirkungen des Massnahmenplans 2011

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns die Gelegenheit geboten, zu dieser Vorlage eine Vernehmlassung einzureichen. Gerne nimmt die **CVP** des Kanton Schwyz nachfolgend Stellung:

Einleitung:

Generell will auch die CVP Fraktion künftig einen ausgeglichenen Staatshaushalt anstreben. Wir erwarten von der Regierung entsprechende Sparvorschläge.

Die jetzt vorhandenen Verlagerungstaktik werden wir von Fall zu Fall kritisch, jedoch konstruktiv begleiten.

Auch wir wollen unser nach wie vor gutes Eigenkapitalpolster nicht fahrlässig auf`s Spiel setzen. Auch längerfristig sollen die Finanzen im Lot bleiben.

Es muss aus unserer Sicht ein guter Mix zwischen Sparmassnahmen beim Kanton und der Verlagerung von Kosten an die die Gemeinden und Bezirke gewählt werden. Es macht keinen Sinn, wenn die Finanzen ausschliesslich mit der Verschiebung von Kosten ausgeglichen werden. Denn damit werden die steuerlichen Unterschiede innerhalb der verschiedenen Gemeinden nur noch akzentuiert.

Ausgabenbremse

- Die Fr. 80 Mio. Limite schränken zwar den Handlungsspielraum ein, sind aber aufgrund der Begrenzung auf lediglich ein Jahr zweckmässig und vertretbar.
- Die CVP Fraktion hat sich am 18. Mai 2011 gegen eine Ausgabenbremse ausgesprochen. Wir sind überzeugt, dass die Ausgabendisziplin und ein verstärktes

haushälterisches Verhalten auch ohne Ausgabenbremse erreicht werden kann. Für die CVP hat ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt hohe Priorität.

- Die CVP Fraktion zählt auf das Verantwortungsbewusstsein der Kantonsrätinnen und -räte und ist in der Lage, demokratisch gefällte Kantonsratsentscheide zu akzeptieren.
- Es macht Sinn, dass überzogene Aufgabenverzicht, die im Mehrheitsverhältnis im Kantonsrat entstehen, in der Bevölkerung politische Diskussionen auslösen. Das Verhalten der Politiker soll wieder vermehrt messbar werden. Die Räte sollen für ihre Entscheide gerade stehen.

Massnahmenplan und seine Auswirkungen:

Der vorgestellte Massnahmenplan sieht eine Lastenverteilung von Fr. 31,5 Mio. zuungunsten der Bezirke und Gemeinden vor. Diese sind aus Sicht des Finanzdepartements als moderat einzustufen. Konkret geht es um eine Kostenverschiebung:

Neu sollen folgende Kosten verschoben werden:

Integrierte Sonderschulen	Fr. 1.6 Mio
Finanzierung Heime	Fr. 6.0 Mio
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 17.0 Mio
ÖV Beiträge	Fr. 2.9 Mio
NFA Beteiligung	Fr. 3.9 Mio
Total	Fr. 31.5 Mio

Dieser neuen Vorschläge wurden mit den Gebergemeinden abgesprochen und sind für umsetzbar beurteilt worden. Die Umverteilung entlastet das Kantonsbudget massiv, gleichzeitig sind die Kostenzunahmen für die Gemeinden vertretbar.

Trotzdem stellen sich für die CVP zu Handen der Regierung verschiedene Fragen und bittet um eine Beantwortung:

Haben die die verschobenen Ausgaben von Fr. 6.0 Mio. bei der Massnahme KR – 7 beim Bildungsdepartement einen Stellenabbau zur Folge?

Sind die Gebergemeinden auch in Zukunft bereit, die steigenden NFA Beiträge im ähnlichen Umfang weiterhin mit zu finanzieren? Wenn ja, wo liegen die Grenze?

Schlussfolgerung :

Die CVP begrüsst den Entwurf der Verordnung über den Finanzhaushalt, sowie den Entwurf zur Gesamtauswirkung des Massnahmenplans 2011 mehrheitlich. Die Partei wird sich in der Kommissionsarbeit aktiv dafür einsetzen, dass gute und erträgliche Lösungen zur Verbesserung des Staatshaushalts erzielt werden können.

Für die uns gebotene Möglichkeit der Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anregungen möchten wir uns im voraus bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

CVP Kanton Schwyz

Der Präsident :

Der Fraktionschef :

Andreas Meyerhans

Adrian Dummermuth